

Presseinformation

Linz, 06.12.2011

Nachhaltiges Kultur-Engagement der Energie AG: Zum ersten Mal Kunstpreis und Stipendium vergeben

Die Verbindung zur Kunst hat in der Energie AG eine lange Tradition. Nach der anfänglichen Unterstützung für einzelne Künstler hat sich das Kunst- und Kulturengagement des Unternehmens bis heute grundlegend geändert: Die Energie AG zählt zu den bedeutendsten Unterstützern und Förderern von Kunst und Kultur in Oberösterreich und engagiert sich mittlerweile auch in der direkten Kunstförderung: Mit dem „Klemens-Brosch-Preis der Energie AG Oberösterreich“ und dem „Traumstipendium“ setzt das Unternehmen gezielte Akzente in der heimischen Kunstszene.

Die Energie AG kann die spannende Brücke von der Technik zur Kunst schlagen und lebt diese einmalige Verbindung im Unternehmen seit Jahrzehnten vor. Das Engagement im Bereich Kunst und Kultur ist gelebter Teil der Firmenphilosophie und spiegelt sich in vielen Teilen des Unternehmens wieder. „Unser Engagement bei Kunst und Kultur ist ganz bewusst auch in unserer Unternehmenskultur verankert“, betont Generaldirektor Leo Windtner.

Auch Landeshauptmann und Landeskulturreferent Dr. Josef Pühringer hob bei der Preisverleihung die Verantwortung der Wirtschaft im Bereich der Kunst und Kunstförderung hervor: „Wirtschaft und Kultur sind kein Gegensatz – wir brauchen die Wirtschaft zum Leben und die Kunst zum Erleben. Deshalb gebührt der Energie AG besonderer Dank, dass sie mit diesem Engagement einen nachhaltigen Impuls in der oberösterreichischen Kulturszene setzt!“

„Klemens-Brosch-Preis der Energie AG“ als Förderung der Zeichnung

Der „Klemens Brosch Preis der Energie AG Oberösterreich“, mit dem vor allem junge Talente gefördert werden und mit 4.000 Euro dotiert ist, wurde heuer erstmals von der Energie AG ausgeschrieben und ergänzend zu den Talentförderungspreisen des Landes Oberösterreich vergeben. Der Preis erinnert an den bedeutenden oberösterreichischen Zeichner Klemens Brosch (1894 – 1926) und ist eine Förderung der Zeichnung als wichtiges Medium der Gegenwartskunst. Erste Preisträgerin ist **Iris Christine Aue**, die die Jury mit ihren außergewöhnlich komplexen Arbeiten beeindruckt hat.

Aue wurde in Wien geboren, lebt und arbeitet aber seit einigen Jahren in Linz. 2004 bis 2010 hat sie Bildende Kunst mit Schwerpunkt Malerei und Grafik an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz studiert und mit ihrem Diplom abgeschlossen. Weitergeführt hat sie ihr Studium an der „Kunsthøgskolen“ in Oslo, Norwegen. Mit zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl: Lentos Linz, Kunstuni Linz, Stift Schlierbach, Salzamt Linz, Pavillon Oslo Norwegen, Kunstquartier Wien, Conner Art Calery Washington USA, Arsenal Wien) konnte Aue bereits im In- und Ausland für Aufsehen mit ihren Werken sorgen.

In der Begründung der Jury heißt es, dass Aue das Medium der Zeichnung durch die Handlungsweise der Preisträgerin eine neue, innovative Interpretation erfährt: „Sie erweitert Material und Inhalt in

eine räumliche, skulpturale Dimension und thematisiert dabei das Verletzliche und Vergängliche im Umgang mit Papieren, Flächen, Linien, Schablonen. Einer traditionellen künstlerischen Technik wird so ein avancierter und komplexer Aspekt hinzugefügt.“

Die Jury bestand aus Dir. Mag. Carl Aigner, NÖ Landesmuseum; ORF OÖ-Chefredakteur Dr. Johannes Jetschko; Dr. Margit Zuckriegl, Rupertinum Salzburg; UniProf Gerhard Knogler, Linz; Dr. Inga Kleinknecht, Kunstsammlung des Landes Oberösterreich; und Franz Prieler, Kunstbeauftragter der Energie AG.

„Traumstipendium“ für das Beschreiten neuer, künstlerischer Wege

Gemeinsam mit den „OK-Friends“, dem Freundesverein des OK Offenes Kulturhaus OÖ, wurde heuer zum ersten Mal ein „Traumstipendium“ in der Höhe von 6.000 Euro ausgeschrieben. Gesucht war die beste Idee für ein Projekt in Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt, der mit dem Stipendium finanziert werden sollte. Die dem Projekt zugrunde liegende Idee sollte mit Reisen und Veränderungen zu tun haben. „OK-Friends“ und Energie AG haben dazu KünstlerInnen mit eindeutigen Oberösterreich-Bezug (Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in OÖ, Geburtsort oder Ausbildung in Oberösterreich) eingeladen. Aus einer Flut an Einreichungen wurde das erste „Traumstipendium“ an **Katharina Anna Loidl** für das Projekt „Lives an works in Berlin – the American Dream“ vergeben.

Loidl ist gebürtige Linzerin, lebt und arbeitet in Linz und Berlin. Nach dem Studium Kunst- und Kulturwissenschaften sowie dem Studium „experimentelle Gestaltung/Bildende Kunst“ an der Kunstuni Linz waren die Werke Loidls bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. (Auswahl: Galerie Beckerstraße Wien; Verein für Raum und Form Wien, Bristol Diving School Bristol, Kunsthochschule Dresden, Salzburger Kunstverein, Austria Tabakwerke Linz; Galerie 5533 Istanbul, Stadtschloss Weimar).

Ausschlaggebend für die Auswahl von Loidls Projekt durch die Jury war der überraschende Befund, dass es in den USA insgesamt 20 Städte mit dem Namen „Berlin“ gibt. Basierend auf einer fundierten Internet-Recherche konnte die Künstlerin überzeugend ihr Vorhaben darstellen, die sich am besten mit ihrem künstlerischen Werdegang vereinen lässt - „lebt und arbeitet am besten in Berlin“. Gleichzeitig geht es in dem Projekt um die Frage der Konfrontation der europäischen Identität mit dem „American Dream“. Die lustvolle und kreative Ausrichtung der Idee des Traumstipendiums soll es zur Auseinandersetzung mit dem Reisen an sich mit der nötigen Offenheit kommen. Geplant ist eine filmische Umsetzung der Reise entlang der Städte, die sich an historischen Referenzen orientiert, und eine spannende experimentelle Umsetzung erwarten lässt.

Die Jury bestand aus Peter Hauenschild, Künstler und Kunstuni Linz; Reinhard Haslinger, Agentur Haslinger Keck und OK-Friends, Genoveva Rückert, OK-Kuratorin; Franz Prieler, Kunstbeauftragter der Energie AG. Beratend standen der Jury Dir. Mag. Martin Sturm, OK und Vizerektor Mag. Rainer Zendron, Kunstuni Linz, zur Seite.

Langjähriges Kulturengagement ist Teil der Unternehmensphilosophie

Der mit Abstand bedeutendste Beitrag ist die Aktion „Kunst im Kraftwerk“, die vor mehr als 20 Jahren gemeinsam mit dem Kunstpädagogen Karlheinz Schönschwetter am Kraftwerksstandort Riedersbach ins Leben gerufen wurde. Begonnen wurde 1989 mit Stahl-Symposien für internationale bildende Künstler. Die Energie AG stellt dafür die Materialien sowie die Infrastruktur zur Verfügung. Die dort entstandenen Kunstwerke stehen im Nahbereich des Kraftwerkes auf öffentlichen Plätzen und in

Freizeitanlagen. Mehr als 150 Künstler und Künstlerinnen waren seit 1988 immer wieder in Riedersbach zu Gast. Neben dieser Aktion, die sich mittlerweile zum international anerkannten Stahl-Symposium entwickelt hat, wurde als Ergänzung die „Galerie im Kraftwerk“ installiert.

Mit der Errichtung der neuen Konzernzentrale im Linzer Bahnhofsviertel, die bisher vor allem architektonisch und als erstes Bürohochhaus der Welt mit Passivhauscharakter vor allem energietechnisch Aufsehen erregt hat, wurde auch das Projekt „Kunst im Power Tower“ ins Leben gerufen. 2008 hat die Energie AG die neue Zentrale bezogen und einen weiteren Meilenstein im Bereich des künstlerischen Engagements gesetzt: für die künstlerische Fassadengestaltung wurde ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben, den Lotte Schreiber und Norbert Pfaffenbichler gewonnen haben. Mit fast 700 in die Fassade integrierten LED-Elementen wurden mehr als 30 verschiedenen „Lichtkompositionen“ geschaffen, die für das einzigartige Erscheinungsbild des Energieturms sorgen. Mit der Gestaltung der öffentlich zugänglichen Räume wurden und werden von einem Kuratorium (Dr. Martin Hochleitner, OÖ Landesgalerie; Dir. Mag. Martin Sturm, OK - Offenes Kulturhaus Linz, Franz Prieler, Energie AG) oberösterreichische Künstler und Künstlerinnen beauftragt, um entsprechend dem Kunstverständnis des Unternehmens, die Kreativität heimischer Kunstschaffender zu fördern und zu unterstützen.

Rückfrage: Franz Prieler, 0732/9000-3666, 0664/60165-3666, franz.prieler@energieag.at
Michael Frostel, 0732/9000-3993, 0664/60165-3993, michael.frostel@energieag.at